

3. 623. a (1)

Nr. 11076.

K u n d m a c h u n g

der k. k. Statthalterei für Krain.
Zu Folge Erlasses des hohen Ministeriums des Innern vom 3. d. M., Z. 28423, ist am 1. October l. J. eine Telegraphenlinie von Mannheim über Darmstadt nach Frankfurt am Main, am 15. v. M. eine preussische Telegraphenstation in Lübeck und am 20. v. M. eine Telegraphenlinie zwischen Deutz und Ehrenbreitstein dem Verkehre für Staats- und Privat-Correspondenz eröffnet worden.

Durch die Eröffnung der ersten Linie wird es nun möglich, Depeschen aus dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereinsgebiete nach Frankfurt am Main und Darmstadt auch auf dem Wege über Bruchsal und Mannheim zu befördern. Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 9. November 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 622. a (1)

Nr. 11076.

K u n d m a c h u n g

der k. k. Statthalterei für Krain.
Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 5. November 1852, Z. 28852, ist durch die nunmehr geschlossene Verbindung der französischen mit der großherzoglich-badischen Telegraphenlinie die Möglichkeit hergestellt, die für Frankreich bestimmten telegraphischen Depeschen direct über München nach Straßburg und so weiter zu befördern.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 9. November 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 615. a (3)

Nr. 20796.

Concurs - Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Steueramte in Wildon (Bezirkshauptmannschaft Leibnitz) in Erledigung gekommenen provisorischen Controllorsstelle, womit ein Gehalt jährlicher 500 fl. nebst der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis Ende November 1852 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Alter, ledigen oder verheiratheten Stand und Moralität, dann über die erworbenen Sprach- und sonstigen Kenntnisse, insbesondere im Steuer- und Rechnungswesen, ferner über ihre bisherige Privat- oder öffentliche Dienstleistung, und über die Fähigkeit zur Leistung des oberrwähnten Cautionbetrages auszuweisen haben, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die Andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amts-bereiche sie ihren Wohnsitz haben, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Leibnitz zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der Steueramtsbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 28. October 1852.

3. 617. a (3)

Nr. 12533.

K u n d m a c h u n g

Andreas Jaklitsch, Bäcker, von Schwarzenbach im Jahre 1831 gebürtig, hat am 4. d. M. seinen, vom Gemeinde-Vorstande in Schwarzenbach am 30. März d. J. auf 4 Jahre ausgesetzten und von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee mit der einjährigen Reifegültigkeitsklausel am 31. v. M. versehenen Heimath-

schein, auf der Strecke von Neumarkt bis Laibach, angeblich verloren; was zur Verhütung eines allfälligen Mißbrauches bekannt gegeben wird.

Von der k. k. Polizei-Direction am 5. November 1852.

3. 1583. (1)

Nr. 460.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Johann Mantel, von Preinzel, bekannt gemacht: Es habe wider ihn Joseph Mantel, von Ditterbach, als Cessionär des Anton Schwalla die Klage auf Zahlung aus dem Schuldscheine ddo. 22. Juli 1830 und der Cession vom 29. December 1843, angesprochenen 187 fl. c. s. c., dann auf Pränotationsrechtfertigung bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 23. December l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allg. Entschließung vom 28. October 1845 angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Georg Maierle von Durnbach als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Verfahren die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. August 1852.

3. 1603. (1)

Nr. 7900.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem gefertigten Bezirksgerichte haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 18. August 1852 verstorbenen Georg Meden, Realitätenbesizers in Bigaun, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 15. December l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Planina den 11. September 1852.

3. 1604. (1)

Nr. 9174.

E d i c t.

Vor k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Jene, welche an den Nachlaß des am 28. April 1852 verstorbenen Maurers Joseph Ronko, von Birknitz Nr. 65, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 9. December l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina den 25. October 1852.

3. 1575. (2)

Nr. 5910.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, das k. k. Landesgericht zu Laibach habe mit D. c. et vom 22. September l. J. Nr. 4350, den Michael Rimuy von Dersferinig, H. Nr. 18, wegen Irtsian un er Cura el zu legen befunden, wornach demselben der Franz Witmar von Salloch, in Bezute Sicia, als Curator aufgestellt worden.

Krainburg am 15. October 1852.

3. 1582. (2)

Nr. 4799.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Michael Sterbenz von Ramschriegel bekannt gemacht: Paul Ruppe von Unterlag habe wider ihn

am 24. September 1846, Z. 3206, die Klage auf Zahlung von 664 fl. c. s. c. und auf Rechtfertigung der hiesfür erwirkten Pränotation eingebracht, worüber die Tagssatzung im Reassumierungswege auf den 8. Jänner 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. hiergerichts be-
raumt wurde.

Nachdem der derzeitige Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Kalner als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagssatzung persönlich zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Verfahren die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. Aug. 1852.

3. 1588. (2)

Nr. 5152.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 19. October 1852, Z. 5152, in die execut. Feilbietung der, dem Urban Kraiz gehörigen, imvormals Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1351 u. 1355 A. erscheinenden Realität in Traunik Consc. Nr. 16, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldigen 185 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die I. Tagssatzung auf den 22. November, die II. auf den 21. December 1852 und die III. auf den 20. Jänner 1853, jedesmal um 10 Uhr Früh im Orte Traunik mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 928 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden, und daß der Grundbuchtract, die Bedingungen und das Schätzungsprotocoll hiergerichts eingesehen werden können.

Reifnitz am 19. October 1852.

3. 1600. (2)

Nr. 13654.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über freiwillig Ansuchen des Simon Madek, von St. Martin an der Save H. Nr. 14, die Veräußerung dessen, in eben besagter Dtschaft liegenden, der bestanden Herrschaft Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 129 et Urb. Nr. 104 zinsbar gewesen, gerichtlich auf 4061 fl. 10 kr. geschätzten 2 Halbhufen, im Gesamtflächenmaße von 22 Joch 549 □ Klafter, sammt allen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ferner des ganzen Mobilars, als: des Viehes, der stehenden und bereits eingebrachten Feldfrüchte und der Meierrießung ic. bewilliget, und hierzu die Tagssatzung auf den 18. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten bestimmt worden sei. Hierzu werden alle Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß die Licitationsbedingungen, worunter jenes des Erlasses des 10. J. Radiums, und das Schätzungsprotocoll hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. November 1852.

3. 1545. (3)

Nr. 3870.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Georg Jamschak von Kofoshna wider Maria Maidich von Sallog, die executive Feilbietung der im Freisassen-Grundbuche Kreutberg sub Urb. Nr. 285, Sachbuch Pag. 32 vorkommenden, auf 1523 fl. 20 kr. geschätzten Realität, bestehend aus einer Mahlmühle sammt Zugehör in Sallog, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. October 1850 schuldiger 134 fl. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagssatzungen auf den 10. Jänner, 10. Februar und 10. März l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagssatzung Statt finde. Die Schätzung, der Grundbuchtract und die Licitationsbedingungen liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit.

Egg, am 15. Juli 1852.

3. 1568. (3) Nr. 5358.
E d i c t.
 Da zu der mit Edict vom 27. September 1852, Nr. 4774, auf den 30. October 1852 bestimmten ersten executiven Feilbietung der Georg Dejak'schen Realität in Ottaviz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den 29. November 1852 bestimmten Tagfahrt sein Verbleiben.
 K. k. Bezirksgericht Reiskniz am 30. October 1852.

3. 1532. (3) Nr. 7605.
E d i c t.
 Im Nachhange zum diesgerichtlichen Feilbietungsedict vom 23. Juni l. J., Z. 5416, in der Realexecutionssache des Hrn. Eduard Scherko von Birkniz, wider Andreas Popel von Besulak, wird bedeutet, daß die Feilbietungsrubrik für die unbekanntes Erben der verstorbenen Sägler, Andreas und Mina Popel, dem denselben bestellten Curator ad actum Johann Hren von Besulak zugestellt wurde, welchem auch die ferneren Erledigungen im Gegenstande zugestellt werden; wovon die Erben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte hiemi: verständiget werden.
 K. k. Bezirksgericht Planina am 1. September 1852.

3. 1579. (3) Nr. 3574.
E d i c t
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
 Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft der den 12. August 1852 verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblerin Josefa Widgai, von Kremenev Haus Nr. 11, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 22. December 1852, Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten

Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 K. k. Bezirksgericht St. Martin am 13. October 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Zhuber.

3. 1573. (3) Nr. 2691.
Licitations-Kundmachung.

Ueber das Ansuchen der Josef und Maria Serenitschen Verlasserben werden vor diesem Gerichte am 30. d. M. Vormittags um 10 Uhr nachstehende, im vormalig magistratischen Grundbuche vorkommende Verlass-Realitäten, als:

a) Das Haus Nr. 93 sammt An- und Zugehör in der St. Peters-Vorstadt, mit dem Ausrufspreise von 3824 fl. 5 kr.;

b) der Acker, Rectif. Nr. 529, Catast. Parz. Nr. 331, mit dem Ausrufspreise von 1000 fl.;

c) der Acker, Rectif. Nr. 659 im Laibacher Felde, und zwar: die erste Abtheilung Catast. Parz. Nr. 372, genannt Kreula, mit dem Ausrufspreise von 375 fl., und die zweite Abtheilung, Catast. Parz. Nr. 380, genannt Koloratarca, mit dem Ausrufspreise von 250 fl., und

d) der Gemeintheil, eigentlich Wiese Nap. Nr. 122, Catast. Parz. Nr. 1400 am Solar, mit dem Ausrufspreise von 96 fl., im Versteigerungswege an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisügen verständiget werden, daß sie sich über die Beschaffenheit, Lage und Begrenzung dieser Feilbietungsobjecte selbst Kenntniß zu verschaffen haben, und daß die Licitationsbedingungen und die Schätzungs-Protocolle bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 8. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Dr. von Schrey.

3. 1592. (3) Nr. 10438.

Licitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 20. November d. J. Früh 9 Uhr die in den Verlass der Frau Gertraud Martintschitsch gehörigen Weine verschiedener Gattung, im Schätzungswerthe von 3416 fl., nebst Geschirren, im Werthe von 284 fl. 6 kr., an der Wienerstraße Haus-Nr. 4, im Wege der öffentlichen Versteigerung werden veräußert werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget, daß die Licitationsbedingungen vorläufig hiergerichts eingesehen werden können.
 Laibach am 7. Mai 1852.

3. 1593. (2)

Haus = Verkauf.

Das Haus in der Mitte Stadt Laibach, Nr. 243, im besten Bauzustande ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei der Hauseigentümerin im 2. Stock zu erfragen.

3. 1565. (2)

Kundmachung.

Zur grossen Lotterie für die
 Gründung des

Militär-Hospitales zu Carlsbad,
 spielen in der

Ziehung am 1. December d. J.

zu Gunsten der Losebesitzer, die als Gewinne bestimmten
1000 Stück fürstlich Windischgrätz-Lose
 oder dafür in barem Gelde

Gulden 20,000 in Conventions-Münze,

und zwar:

1 Treffer à 600	Stück fürstl.	Windischgrätz-Lose	oder fl.	12,000	Conv. Münze
1 detto à 300	»	Windischgrätz-Lose	»	6000	»
1 detto à 100	»	Windischgrätz-Lose	»	2000	»

Durch den Besitz von 4 Losen (Eines aus jeder Abtheilung) die mindestens **zwei sichere Gewinne** geben, wird zugleich auch die Theilnahme auf alle 4 Gewinn-Dotationen.

von fl. **18,560**, fl. **70,350**, fl. **118,250**, fl. **83,440**, zusammen von Gulden

290,600 in Conv. Münze erworben. Preise der Lose: **I.** und **II.** Abtheilung fl. **3**, — **III.** Abtheilung fl. **6**, — **IV.** Abtheilung fl. **12**.

Wien im November 1852.

Lose dieser Lotterie sind zu haben bei **Seeger & Grill** in Laibach.

D. Zimmer & Comp.